

Evangelisches Stift Tübingen

Das Locusangebot im Sommersemester 2019

Mit der Bitte um Anmeldung

per E-Mail bis

Montag, 15. April 2019

bei den jeweiligen Locusverantwortlichen

Inhalt

Ein Wort vorab	3
Die Modalitäten	4
Was ist ein Locus?.....	4
Wie viele Loci muss ich besuchen?.....	4
Wie melde ich mich für einen Locus an?.....	4
Was geschieht, wenn mein Locus nicht zustande kommt?	5
Wie oft darf ich im Locus fehlen?.....	5
Wer darf an einem Locus teilnehmen?.....	5
Was tun bei Rückfragen und Problemen?.....	5
Das Locusprogramm im Sommersemester 2019	6
Die Loci des Ephorats	6
Eusebius, Praeparatio evangelica (Professor Dr. Drecoll)	6
„Hermeneutik“ – Bibelauslegung durch die Zeiten (Dr. Viola Schrenk / Georg Schwarz)	6
Liederwerkstatt: Text und Melodie (SMD Frank Oidtman).....	6
Musikalische Angebote im Ev. Stift.....	7
Die Loci des Repetentenkollegiums	8
Der Gottesdienst in liturgischer und homiletischer Praxis (Dr. Martin Böger).....	8
Kirche - international, interkulturell, ökumenisch (Susanne Gölz).....	9
Film ab! - Kurzfilme im Religionsunterricht (Britta Hekermans)	10
Psalmen – Übersetzung und Exegese ausgewählter Psalmen und zentrale Motive der Jerusalemer Tempeltheologie (Michaela Müller)	10
Paulus und das Gebet – Übersetzung und Exegese ausgewählter Textstellen im Corpus Paulinum (Michaela Müller / Désirée Rupp).....	11
Hebräerbrief (Peer Otte)	11
Der ‚Neue Realismus‘ in der Philosophie von Markus Gabriel (Christian Walentin)	12
Philosophische Perspektiven zum „Tod“ (Christian Walentin)	13
Die studentischen Loci	14
Christliche Spiritualität - Vielfalt und Reichtum der christlichen Tradition für uns heute (Carina Deutschle / Jonathan Steinestel)	14
Minimalismus (Micha Diekmeyer / Hanna Morlock).....	15
Kirche in der Spätmoderne – Verstehen und Gestalten (Jonathan Höfig / Janina Lauxmann)	16

Ein Wort vorab

Liebe Stiftsstipendiatinnen und -stipendiaten,

das Sommersemester 2019 steht vor der Tür und der Großteil von euch dürfte langsam in die Semesterplanungen einsteigen. Um auch die Lehrveranstaltungen im Ev. Stift gut in den eigenen Stundenplan integrieren zu können, schicken wir euch heute den Locuskommentar für das anstehende Semester zu. Da sich das neue Verfahren der Zusendung eines Locuskommentars zusammen mit einer Vorab-Anmeldung zu den Loci anstelle eines Locuszeitenforums im letzten Semester bewährt hat, wollen wir dies auch im Sommersemester so beibehalten und schicken euch daher diesen Locuskommentar.

Wir freuen uns sehr, dass wir für das Sommersemester 2019 ein vielfältiges, spannendes Programm aus den verschiedensten theologischen Disziplinen zusammenstellen konnten. Wir sind uns daher sicher, dass alle von euch mindestens einen interessanten Locus finden, der das Semester und das eigene Studieren bereichern wird. Dass in diesem Semester, neben den Loci des Ephorats und des Repetentenkollegiums, auch wieder studentische Loci angeboten werden, ist eine willkommene Bereicherung für die Vielfalt des Locusangebots.

Wir wünschen euch allen einen guten Start in das neue Semester!

Herzliche Grüße im Namen des Ephorats und des Repetentenkollegiums

Michaela Müller

Die Modalitäten

Gerade für all diejenigen, die im Sommersemester 2019 neu ins Haus einziehen, sollen an dieser Stelle nochmals in aller Kürze die wichtigsten Punkte von „A“ wie „Anmeldung“ bis „Z“ wie „Zweitlocus“ erklärt werden.

Was ist ein Locus?

Als Locus (Plural: Loci) wird eine Lehrveranstaltung bezeichnet, die bei uns im Ev. Stift angeboten wird. Die Mitglieder des Ephorats, die Repetentinnen und Repetenten sowie einige Stiftlerinnen und Stiftler bieten Loci zu verschiedenen theologischen Themen an. Im Grundsatz finden die Loci im wöchentlichen Rhythmus statt, es gibt aber hin und wieder auch Blockveranstaltungen. Für manche Loci müssen die Teilnehmenden entsprechende Qualifikationen, wie beispielsweise das Hebraicum oder das Graecum, besitzen.

Wie viele Loci muss ich besuchen?

Grundsätzlich muss pro Semester ein Locus besucht werden. Diese sog. „Locusobligation“ ist ein fester Bestandteil des Stiftsstipendiums. Selbstverständlich ist es möglich, mehr als einen Locus pro Semester zu besuchen. Allerdings müsst ihr dann zu Beginn des Semesters darüber entscheiden, mit welchem Locus ihr eure Locusobligation erfüllen möchtet. Anders ausgedrückt: Ihr müsst zu Beginn des Semesters festlegen, welcher Locus Pflicht und welche Loci Kür sind.

Wie melde ich mich für einen Locus an?

Ihr habt bis zum **Montag, 15. April 2019** die Möglichkeit, euch euren Locus bzw. eure Loci auszusuchen und euch per e-mail anzumelden. Die e-mail geht an die Person, die für den jeweiligen Locus verantwortlich ist. Es ist wichtig, dass ihr die oben genannte Frist einhaltet, damit wir rechtzeitig vor Beginn der Loci die Raumaufteilung vornehmen können.

Was geschieht, wenn mein Locus nicht zustande kommt?

In seltenen Fällen melden sich so wenige Personen für einen Locus an, dass die Durchführung der Lehrveranstaltung nicht sinnvoll erscheint. In diesem Falle bekommt ihr in der ersten Semesterwoche Bescheid und müsst euch dann einen anderen Locus aussuchen.

Wie oft darf ich im Locus fehlen?

Ihr dürft im Laufe des Semesters zwei Mal im Locus fehlen. Diese Regel gilt in erster Linie für den Locus, mit dem ihr eure Locusobligation erfüllen möchtet. Wichtig ist, dass ihr euch vor der Sitzung, bei der Person, die für den Locus verantwortlich ist, abmeldet. Eine kurze e-mail genügt.

Wenn ihr mehr als zwei Mal gefehlt habt, dann wird euch eine Zusatzaufgabe gestellt werden. Dadurch habt ihr die Gelegenheit, das Versäumte aufzuholen. Solltet ihr ernsthaft krank werden, sodass die Teilnahme am Locus auf längere Sicht nicht möglich ist, dann meldet euch bitte bei eurer Repetentin bzw. bei eurem Repetenten und wir werden gemeinsam eine Lösung finden.

Wer darf an einem Locus teilnehmen?

Die Loci sind nicht nur ein Privileg des Stiftsstipendiums. Alle Studierenden der Ev.-Theol. Fakultät sind herzlich eingeladen, an den Loci teilzunehmen. Ihr dürft also gerne Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der Uni auf das Lehrangebot im Ev. Stift aufmerksam machen und sie dazu animieren, sich ebenfalls an den Loci zu beteiligen.

Was tun bei Rückfragen und Problemen?

Wenn ihr spezielle Fragen zu dem Locus, an dem ihr gerne teilnehmen möchtet, habt, dann ist die Person, die für den Locus verantwortlich ist, euer Ansprechpartner.

Bei allgemeinen Fragen zum Locusangebot wendet euch bitte an die Repetentin Michaela Müller (michaela.mueller@evstift.de).

- Anmeldeschluss: Montag, 15. April 2019 -

Das Locusprogramm im Sommersemester 2019

Die Loci des Ephorats

Eusebius, Praeparatio evangelica (Professor Dr. Drecoll)

Tag und Uhrzeit: Montag, 16 c.t. – 18 Uhr

Erste Sitzung: 15. April 2019 Ort: Theologicum SR 10

Anmeldung: ephorat@evstift.de

„Hermeneutik“ – Bibelauslegung durch die Zeiten

(Dr. Viola Schrenk / Georg Schwarz)

Tag und Uhrzeit: Mittwoch, 14 s.t. – 16 Uhr

Erste Sitzung: 17. April 2018 Ort: Ephoratssitzungszimmer

Anmeldung: viola.schrenk@evstift.de

In diesem Locus möchten wir uns gemeinsam auf eine spannende Reise durch die Zeit begeben und zahlreiche bekannte und weniger bekannte Köpfe der Theologiegeschichte in Bezug auf ihr Schriftverständnis befragen und uns damit auseinandersetzen. Vorausgesetzt ist die vorbereitende Lektüre ausgewählter Quellen sowie ein reges Interesse an hermeneutischen Fragen und der Wille, sich in Diskussionen auch anderen Meinungen zu stellen.

Achtung: Der Locus beginnt in der ersten Woche (da er am 24. April sowie 1. Mai entfallen muss). Außerdem ist die Anfangszeit 14.00 Uhr, also s.t.

Liederwerkstatt: Text und Melodie (SMD Frank Oidtmann)

Tag und Uhrzeit: Montag, 18 c.t. – 20 Uhr

Erste Sitzung: 29. April 2019 Ort: Kapelle

Anmeldung: frank.oidtmann@evstift.de

Schon früh ist die christliche Kirche eine singende Kirche gewesen, zunächst wurde in lateinischer Sprache gesungen, später kamen entlehnte Volkslieder in deutschen Landen dazu. In der Reformationszeit gab es dann eine wahrhafte Flut neu geschaffener Lieder, Lied-Dichtung und -Komposition gingen dabei Hand in Hand. Im Locus geht es ausgehend von alten und neuen Lied-Beispielen aus EG und „Wo wir dich loben“ um das Zusammenwirken von Musik und Sprache bei der Textdeklamation und Textausdeutung in verschiedenen Epochen und um das eigene Erfinden, Singen und Spielen von neuen Liedern. Die kritische Textauswahl (oder eigene Dichtung), die verschiedenen Möglichkeiten der Sprachvertonung, das gemeinsame Entwerfen von Melodie und Begleitung zu einem Text und die Gesichtspunkte der Liedgestaltung (Atemführung, Intonation, Artikulation, Rhythmus, Dynamik und Textverständlichkeit) stehen auf der Agenda. Je nach Wunsch der Locus-Gruppe ist auch eine Mitgestaltung der Montagsgottesdienste möglich.

Musikalische Angebote im Ev. Stift

Die Musik und die musikalische Ausbildung sind wichtige Eckpfeiler des Lebens und Arbeitens im Ev. Stift. Als Stipendiatinnen und Stipendiaten könnt in den Genuss kommen, verschiedene Konzerte hier im Haus stets kostenfrei zu besuchen. Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten, die eigenen musikalischen Talente zu entdecken, zu schulen und zum Klingen zu bringen. Die Bandbreite reicht dabei von dem Mitsingen im Stiftschor, über das Mitspielen bei TheoBrass, dem stiftsinternen Posaunenchor, bis hin zu musikalischem Einzelunterricht. Gerade im Blick auf den Musikunterricht ist es aus organisatorischen Gründen wichtig, dass ihr vor Semesterbeginn den Anmeldebogen ausfüllt, der euch noch per e-mail zugehen wird.

Neben Frank Oidtmann steht euch auch unser Musikrepetent Peer Otte (peer.otte@evstift.de) bei Fragen um die Musik mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns, wenn ihr euer musikalisches Geschick in das Leben im Haus einbringen würdet.

- Anmeldeschluss: Montag, 15. April 2019 –

Die Loci des Repetentenkollegiums

Der Gottesdienst in liturgischer und homiletischer Praxis (Dr. Martin Böger)

Tag und Uhrzeit: Freitag, 10.00 – 11.30 Uhr und etwas flexibel rund um die
Gottesdienstbesuche

Erste Sitzung: 26. April 2019

Gottesdiensttermine: 05. Mai 2019, 10.00 Uhr (Kirchentellinsfurt)

23. Juni 2019 (Rottenburg)

14. Juli 2019, abends (Nehren)

Anmeldung: martin.boeger@evstift.de

Im Locus wollen wir gemeinsam über den Gottesdienst nachdenken und seine liturgischen Stücke reflektieren. Dazu werden wir uns die württembergische Gottesdiensttagende genauer anschauen und uns überlegen, was einen Gottesdienst zu einem Gottesdienst macht und wie sich die einzelnen (liturgischen) Aspekte des Gottesdienstes aufeinander beziehen: Gebete, Musik, Bibeltex-te, Predigt, Kirchenraum, Gemeinde, Liturg*in...

Dabei wollen wir über die liturgischen und homiletischen Vollzüge nicht nur nachdenken, sondern auch in der Praxis umsetzen. Daher sind drei Gottesdienstbesuche im Kirchenbezirks geplant, die wir als Locus gemeinsam vorbereiten und feiern wollen.

Der Locus richtet sich v.a. an diejenigen, die erste Erfahrungen in der Gestaltung von Gottesdiensten sammeln möchten und etwas genauer in die Theologie des Gottesdienstes und seiner verschiedenen Facetten eintauchen wollen.

Kirche - international, interkulturell, ökumenisch (Susanne Gölz)

Tag und Uhrzeit: Montag, 18 c.t. – 20 Uhr

Erste Sitzung: 29. April 2019

Anmeldung: susanne.goelz@evstift.de

Auch wenn unsere evangelische Kirche in Deutschland zunächst einmal sehr regional organisiert ist, ist der Anspruch des Evangeliums ein internationaler, interkultureller und ökumenischer. Wie wir diesem Anspruch gerecht werden und in welchem internationalen Zusammenhang kirchliche Arbeit stattfindet, soll in diesem Locus in den Blick kommen.

Neben dem historischen Blick in die ökumenische Zusammenarbeit des vergangenen Jahrhunderts, werden wir uns Institutionen und Organisationen anschauen, die den internationalen und ökumenischen Auftrag des Evangeliums heute umsetzen. Dazu wird uns im Locus u.a. Benjamin Simon vom ökumenischen Institut in Bossey, Christine Gühne von Brot für die Welt zum Thema "Religion in der Entwicklungszusammenarbeit", Senta Zürn vom DIMOE (Dienst für Mission und Ökumene) und evt. auch jemand vom Lutherischen Weltbund in unseren Locussitzungen besuchen.

Darüber hinaus sollen eigene interkulturelle und ökumenische Erfahrungen aus Praktika, Freiwilligendienste und Auslandsstudium in den Blick kommen und über (neue) Formen der ökumenischen Organisation von Kirche nachgedacht werden.

Film ab! - Kurzfilme im Religionsunterricht (Britta Hekermans)

Tag und Uhrzeit: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr

Erste Sitzung: 29. April 2019

Anmeldung: britta.hekermans@evstift.de

Kurzfilme eignen sich besonders gut für den Einsatz im Unterricht - nah am Leben, emotional, provokativ, mitnehmend... Für verschiedene Deutungen offen, führen sie in ein vermeintlich unnahbares, trockenes oder auch bekanntes Thema ein, bereichern als Lernmedium den Unterricht und sind in einer oder zwei Unterrichtsstunden bearbeitbar.

Der Locus bietet grundsätzliche Überlegungen zum Medium Kurzfilm sowie methodische und didaktische Anregungen für den Unterricht. Wir werden ausgewählte Kurzfilme zu Themen des Bildungsplanes (Sek I und II) ansehen und ihre Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht besprechen und erarbeiten. Erprobte Unterrichtsbeispiele werden vorgestellt, die zu eigener Unterrichtspraxis ermutigen und Anregungen bieten wollen. Weitere Filmtipps und Adressen von Filmanbietern und Medienzentren werden vorgestellt.

Kurzfilme können auch im Konfirmandenunterricht und in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden

Psalmen – Übersetzung und Exegese ausgewählter Psalmen und zentrale Motive der Jerusalemer Tempeltheologie (Michaela Müller)

Tag und Uhrzeit: Montag, 10 c.t. - 12 Uhr

Voraussetzung: Hebraicum; eine umfassende Vorbereitung und aktive Mitarbeit

Erste Sitzung: 29. April 2019

Anmeldung: michaela.mueller@evstift.de

Im Locus werden ausgewählte Psalmen (insbesondere Zions-, Königs-, und JHWH-Königs-Psalmen) übersetzt, sprachlich analysiert und ausgelegt. Zentrale exegetische Grundlagen sollen im Locus wiederholt und eingeübt werden sowie wichtige Motive der Jerusalemer Tempeltheologie erschlossen werden.

Paulus und das Gebet – Übersetzung und Exegese ausgewählter Textstellen im Corpus Paulinum (Michaela Müller / Désirée Rupp)

Tag und Uhrzeit: Dienstag, 16 c.t. - 18 Uhr

Voraussetzung: Graecum; eine umfassende Vorbereitung und aktive Mitarbeit

Erste Sitzung: 23. April 2019

Anmeldung: michaela.mueller@evstift.de

Ein Locus für alle Paulus-Interessierten und Paulus-Liebhaber: Im Locus werden wir ausgewählte Textstellen zum Themenfeld „Gebet“ aus den Paulusbriefen übersetzen und anschließend in ihrem jeweiligen Kontext auslegen. Zentrale exegetische Grundlagen sollen im Locus wiederholt und eingeübt werden, um dem auf die Spur zu kommen, was Paulus unter Beten und Gebet im Kontext seiner Theologie versteht.

Griechische Lektüre: Hebräerbrief (Peer Otte)

Tag und Uhrzeit: Dienstag 18c.t. – 20 Uhr

Voraussetzung: Graecum

Erste Sitzung: 23. April 2019

Anmeldung: peer.otte@evstift.de

Der Hebräerbrief ist eine der spannendsten Schriften des Neuen Testaments. Das ganz eigenständige Denken seines Autors und seine anspruchsvolle Theologie, sein souveräner Umgang mit den intellektuellen Traditionen seiner Zeit und nicht zuletzt auch sein geschliffenes Griechisch können auf den ersten Blick vielleicht etwas abschreckend wirken. Knut Backhaus schreibt dazu: „Normale Christen [...] halten den Hebräerbrief für schwerfällig und unzugänglich. Der Hebräerbrief hingegen hält normale Christen für unzugänglich und schwerfällig.“ All das ist für den Hebräerbrief aber kein Selbstzweck, sondern dient immer dem Zweck, einer verunsicherten und entmutigten Gemeinde dabei zu helfen, den christlichen Glauben und seine Bedeutung für das eigene Leben wieder neu kennenzulernen. In diesem Locus wollen wir einmal probieren, den ganzen

Hebräerbrief aus dem Griechischen zu übersetzen. Dabei bleiben wir immer wieder an ausgewählten Stellen stehen, lernen das Denken seines Autors näher kennen und fragen auch danach, was uns die oft fremden Bilder, Symbole und Argumente dieses wunderbaren Textes heute zu sagen haben.

Der ‚Neue Realismus‘ in der Philosophie von Markus Gabriel (Christian Walentin)

Tag und Uhrzeit: Mittwoch, 16 c.t. – 18 Uhr

Erste Sitzung: 24. April 2019

Anmeldung: christian.walentin@evstift.de

Kann die Welt an sich erkannt werden? Oder ist die Welt nur als Projektion unseres eigenen Geistes zugänglich? Der ‚Neue Realismus‘ in der Philosophie von Markus Gabriel ist eine spannende, zum Teil provokative Erweiterung gängiger erkenntnistheoretischer Ansätze. Er stellt die zunächst seltsam erscheinende These auf, dass es ‚die Welt‘ gar nicht gibt. In diesem Locus wollen wir uns mit Gabriels philosophischem Konzept sowie dem darin enthaltenen ‚Neuen Realismus‘ auseinandersetzen. Dabei ist die Möglichkeit gegeben, sich mit zentralen philosophischen Themen wie der Existenz, der Erkenntnis der Welt und die menschliche Stellung innerhalb dieser zu beschäftigen. Und da Gabriels philosophischer Ansatz auch die christliche Theologie herausfordert, wird die Frage sein, inwiefern sich diese mit Gabriels Ansatz verbinden lässt. Gabriels Philosophie ist eine erfrischend junge Philosophie, die leicht zugänglich ist ohne die Tiefe des philosophischen Denkens vermissen zu lassen. Eine Annäherung an Gabriels Philosophie lässt sich leicht unter folgendem Link erschließen: <https://www.youtube.com/watch?v=VPQM7DhCz5I>.

Philosophische Perspektiven zum „Tod“ (Christian Walentin)

Tag und Uhrzeit: Freitag, 14 c.t. - 16 Uhr

Erste Sitzung: 26. April 2019

Anmeldung: christian.walentin@evstift.de

Wir wollen in diesem Locus den Tod denken bzw. über ihn nachdenken, indem wir verschiedene philosophische Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart, in denen der Tod gedacht wurde, betrachten und erörtern. Zudem sollen theologische, soziologische und historische Perspektiven sowie der Austausch untereinander ein eigenständiges Denken über den Tod bereichern. Aber dass wir, wenn wir den Tod denken, auch das Leben denken, liegt auf der Hand. Insofern spielen das Sein und das Leben eine ebenso gewichtige Rolle in diesem Locus wie das Nichtsein und der Tod.

- Anmeldeschluss: Montag, 15. April 2019 –

Die studentischen Loci

Christliche Spiritualität - Vielfalt und Reichtum der christlichen Tradition für uns heute (Carina Deutsche / Jonathan Steinestel)

Donnerstag, 14 c.t. - 16 Uhr

Erste Sitzung: 25. April 2019

Anmeldung: carina.deutschle@gmx.net und jonathan@steinestel.net

Spiritualität – ein derzeit häufig verwendeter Begriff, bei dem vieles assoziiert werden kann. Im Blick auf uns als angehende Theologinnen und Theologen könnte man meinen, dass wir durch unser Studium ständig mit dem Thema Spiritualität in Kontakt kämen. Aus unserer Erfahrung ist es jedoch ein eher wenig behandeltes Themenfeld. Da wir der Meinung sind, dass das Reflektieren der eigenen Spiritualität neben der intellektuellen Beschäftigung mit theologischen Fragestellungen eine wichtige Aufgabe und Herausforderung für angehende Theologinnen und Theologen ist, möchten wir in diesem Locus Raum dafür bieten. Die ersten Sitzungen sollen uns zunächst dazu dienen ein historisches Fundament zu erarbeiten, um die Wurzeln der praktischen Vielfalt christlicher Spiritualität besser verstehen zu können. Es soll hier um die Frühe Gemeinde und die Wüstenväter gehen, um die Entwicklung unterschiedlicher Orden und um die Reformation und ihre Auswirkungen auf die „evangelische Spiritualität“.

In der zweiten Hälfte des Semesters wollen wir dann den großen Schatz spiritueller Traditionen, die im Christentum mit der Zeit und in den unterschiedlichen Konfessionen gewachsen sind, näher kennenlernen. Mit eingeladenen Vertreter*innen unterschiedlicher Konfessionen möchten wir über ihre Spiritualität, über die unterschiedlichen Zugänge zu ihrem geistlichen Leben ins Gespräch kommen. Wir werden uns also mit Themen wie z.B. Kontemplation, dem orthodoxen Herzensgebet, den Exerzitien nach Ignatius von Loyola, mit Schriftmeditation etc. beschäftigen.

Als Abschluss des Locus soll eine freiwillige Exkursion wie z.B. ein Schweige-Wochenende in einem Kloster angeboten werden.

Wir freuen uns über Teilnehmer*innen, die mit uns zusammen den Reichtum christlicher spiritueller Zugänge entdecken und durch das Kennenlernen dieser großen vorhandenen Vielfalt die eigene Spiritualität reflektieren möchten.

Minimalismus (Micha Diekmeyer / Hanna Morlock)

Blocklocus: 10. – 12. Mai 2019 in Mehrstetten (Selbstversorgerhaus des CVJM Tübingen)

25. April 2019, 18 c.t.: Konstituierende Sitzung:

Anmeldung: michadiekmeyer@googlemail.com und hanna.morlock@web.de

Minimalismus ist ein Lebensstil, den der Duden als die „bewusste Beschränkung auf ein Minimum, auf das Nötigste“ definiert. Klingt nach Aussiedlertum und Kloster, boomt aber im Herzen pulsierender Städte und moderner Gesellschaften.

Der Wunsch sich auf das Wesentliche zu konzentrieren ist alt und kaum einer Religion oder Philosophie fremd. Seit einigen Jahrzehnten kommt noch das Bewusstsein um die Endlichkeit unserer Ressourcen hinzu. Menschen, die minimalistisch leben, erzählen oft begeistert von vielfältigen, positiven Veränderungen. Minimalismus trifft einen Nerv und das, obwohl es auf den ersten Blick so unattraktiv nach Verzicht riecht.

Also was ist dran am Phänomen? Wir laden euch ein dieser Frage mit uns auf den Grund. Ist dieser Lebensstil wirklich so nachhaltig wie er anmutet? Dazu werden wir gemeinsam mit verschiedenen Referent*innen Minimalismus aus verschiedenen Perspektiven beleuchten: Finden sich ähnliche Gedanken in christlicher Tradition und Theologie? Welche Rolle spielen Konsum und das Streben nach mehr in Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft? Wie sehen konkrete Projekte aus und was berichten Menschen, die ihren Alltag nach diesen Prinzipien gestalten?

Kirche in der Spätmoderne – Verstehen und Gestalten

(Jonathan Höfig / Janina Lauxmann)

Tag und Uhrzeit: Dienstag, 10 c.t.-12 Uhr

Erste Sitzung: 23. April 2019

Anmeldung: jonathan.hoefig@t-online.de und janina.lauxmann@onlinehome.de

Warum boomt Spiritualität einerseits und andererseits nehmen die Kirchenmitgliederzahlen ab? Muss Kirche sich mehr der gegenwärtigen Kultur anpassen oder eher abgrenzen? Muss jede Kirchengemeinde das komplette Programm anbieten? Was ist dieses Fresh X, von dem immer alle reden und hat es Zukunft? Wie leite ich später einmal Veränderungsprozesse in einer Kirchengemeinde?

Es gibt das wissenschaftliche Feld der Kirchentheorie deshalb, weil Kirche sich ändert. Und in letzter Zeit ändert sie sich drastisch. Da gibt es für unsere Generation von zukünftigen Pfarrerinnen und Pfarrern viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die praktische Theologie bietet dazu einige Modelle, Seh- und Verstehenshilfen.

Was wir vorhaben: Wir wollen uns mit Grundlagen der Kirchentheorie und Gemeindeentwicklung beschäftigen und zugleich in ausgewählte Themen tiefer einsteigen. Dazu gehören hermeneutische Fragen nach der Kontextualisierung des Evangeliums, Modelle für Kirche in der Region, konkrete Beispiele, darunter insbesondere die Bewegung Fresh X und ihre Chancen und Grenzen, sowie Impulse zu kirchlichem Leiten in Veränderungsprozessen. Bei alledem ist uns wichtig, dass wir Theorie und Praxis miteinander verknüpfen. Wir freuen uns also, wenn ihr Eure Erfahrungen aus Gemeindepraktika und ehrenamtlicher Tätigkeit, sowie Eure Fragen in Bezug aufs Pfarramt mitbringt. Außerdem werden wir einen Gastreferenten einladen, der uns aus der Praxis berichtet.

Natürlich sind auch Lehramtsstudierende herzlich willkommen.

Locusangebot im Evangelischen Stift Tübingen im Sommersemester 2019

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 – 10					
10 – 12	M. Müller: Psalmen	J. Höfig / J. Lauxmann: Kirche in der Spätmoderne			Dr. Böger: Gottesdienst (10 s.t. – 11.30)
12 – 14	<i>Mittagspause</i>	<i>Mittagspause</i>	<i>Mittagspause</i>	<i>Mittagspause</i>	<i>Mittagspause</i>
14 – 16	B. Hekermans: Kurzfilme im RU (14 s.t. – 15.30)		Dr. Schrenk / G. Schwarz: Hermeneutik	C. Deutsche/ J. Steinestel: Christliche Spiritualität	C. Walentin: Philos. Perspektiven auf den Tod
16 – 18	Prof. Drecoll: Eusebius – Praeparatio Evangelica	M. Müller / D. Rupp: Paulus und das Gebet	C. Walentin: Der ‚Neue Realismus‘ in der Philosophie von Markus Gabriel		
18 – 20	S. Gözl: Kirche: international – interkulturell – ökumenisch	F. Oidtmann; Liederwerkstatt	P. Otte: Hebräerbrief		

10. – 12. Mai 2019: Minimalismus (Micha Diekmeyer / Hanna Morlock)